

## **gelöscht**

### **Beitrag von „pinacolada“ vom 4. Oktober 2007 09:58**

Hallo!

Ich habe mich in meinem "ersten ersten" Schuljahr nach den guten Erfahrungen meiner Kollegen getraut, den Buchstabenordner freizugeben. Wir haben zwar mit Konfetti gearbeitet, aber das Prinzip ist ja das gleiche. Ich würde es immer wieder so machen - du kannst dem einzelnen Kind besser gerecht werden, finde ich.

Als gemeinsame Aktion hatte ich die häufigen Schreibanlässe, ich habe aber jeden Buchstaben auch noch mal an einem Buchstabentag gemeinsam behandelt. An diesen Tagen habe ich dann eine Buchstabengeschichte vorgelesen, es gab einen Schreibanlass, wir haben Hörspiele gespielt, die man nur in der Gruppe machen kann, gemeinsam nach vorne-Mitte-hinten sortiert, eine Aktion zum Buchstaben gemacht und auch ein bis zwei Arbeitsblätter dazu bearbeitet. Das war kein Problem für die Kinder - Buchstabengeburtstag zusammen und Buchstabenzeit zur Erarbeitung einzeln ging gut zusammen. Von mir also ein Votum für deine Variante 2.

LG pinacolada

P.S.: Ich hatte für die Kinder noch einen Buchstabenpass gemacht, in dem sie immer die einzelnen Bearbeitungsschritte eines Buchstabens angekreuzt haben. Auch ich hatte natürlich eine Liste, auf der ich die Fortschritte der Kinder notiert hatte. So hatte ich eigentlich nie das Gefühl, den Überblick zu verlieren.